

bulletin



Ausgabe
4/2022

Basellandschaftlicher
Natur- und Vogelschutzverband

Beweidung & Naturschutz

28. Baselbieter Naturschutztag

grun specht
natur
schutz
arbeit

**wir pflegen
und
gestalten
natur**

www.gruen-specht.ch
info@gruen-specht.ch

**BIO
TERRA
FACHBETRIEB**



Ihr Auftrag ermöglicht Menschen mit Behinderung eine qualifizierte Arbeit und sichert 140 Arbeitsplätze.

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:

Grafisches Service-Zentrum, Elektronische Datenverarbeitung, Treuhand, kreativAtelier, Gastronomie, Flohmarkt

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!



**Wohn- und Bürozentrum
für Körperbehinderte**
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77



**Ihre Spende
in guten Händen**
Spendenkonto 40-1222-0

**Wildes
Baselbiet**

**Tieren und
Pflanzen
auf der Spur**

Wo
Neugier
kein Alter
kennt

MUSEUM.BL

Museum.BL
Zeughausplatz 28
4410 Liestal
T +41 61 552 59 86
museum@bl.ch

Dienstag bis Sonntag
10.00 – 17.00 Uhr
www.museum.bl.ch
f Museum.BL

SCHNEIDER
Gartengestaltung AG
Oberwil

Tel. 061 401 42 00
Fax 061 401 42 61
Feldstrasse 49, 4104 Oberwil
www.schneider-gartenbau.ch
info@schneider-gartenbau.ch

Liebe Natur-Interessierte

Wussten Sie schon, dass es Erd-Wespen gibt, die in Nestern im Boden ihre Larven aufziehen! Oder weniger faszinierend doch eher verstörend, dass über ein Drittel der hiesigen Tier-, Pflanzen- und Pilzarten auf der roten Liste der gefährdeten Arten stehen?

Seit ich das BNV Bulletin in meiner Funktion als Gruppenleiterin Druckvorstufe im Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte Menschen (WBZ) in Reinach in der Entstehung begleite, habe ich einiges zum Thema Fauna und Flora dazugelernt.

Wenn der «Vogel»-Auftrag ansteht, so wie er von unseren MitarbeiterInnen mit Hörbeeinträchtigung genannt wird bricht emsiges Treiben aus. Der Auftrag ist sehr beliebt in der Druckvorstufe, weil er alle an der Entstehung teilhaben lässt. Sei es beim Layouten, der Bildbearbeitung oder in der Druckplattenherstellung. Nicht zuletzt werden die Artikel von den MitarbeiterInnen regelmässig gelesen und schon mal lebhaft über Inhalte und Bilder diskutiert. Und genau das soll dieses Medium ja tun, eine Sensibilisierung für die verschiedenen Themen der Natur bewirken.

Ich schätze es, dass wir als Grafisches Service-Zentrum die Möglichkeit haben mittels der Erstellung dieses Druckproduktes einen Teil an diese Sensibilisierung beitragen zu können. Wenn ich sehe wie engagiert die BNV Redaktion viermal im Jahr Beitrag um Beitrag zusammenträgt, habe ich die Hoffnung das wir als Gesellschaft der Natur doch noch die Wertschätzung entgegenbringen, die sie verdient.

Ich wünsche Ihnen liebe LeserInnen Aha-Erlebnisse beim Lesen dieser Lektüre und eine schöne Winterzeit.

Herzlichst

Nicole Brotbeck
Gruppenleiterin Druckvorstufe, Grafisches Service-Zentrum (WBZ)

IMPRESSUM

Herausgeber: Basellandschaftlicher Natur- und Vogelschutzverband BNV, Postfach 533, 4410 Liestal | nächster Redaktionsschluss 10. Januar 2023 |
Redaktion: Judith Roth (Leitung), Katrin Blassmann, Robert Brügger | **Lektorat:** Barbara Saladin, Katrin Blassmann | **Werbung u. Termine:** Andreas Roszkopf, Gloria Brönnimann | **Berichte:** Nicole Brotbeck, Robert, Brügger, Barbara Cohn, Simon Hohl, Urs Chrétien, Florian Neumann, Yvonne Reisner, Judith Roth, Ines Schauer, Matthias Oberer, Suzanne Oberer, Susanne Villiger, Carole Wiesmann | **Korrektur:** Felicitas Maeder, Katrin Blassmann |
Konzept und Gestaltung: WBZ Grafisches Service-Zentrum | **Druck:** WBZ Grafisches Service-Zentrum, Aumattstrasse 70–72, 4153 Reinach | **NeuabonnentInnen, Inserate und LeserInnenbeiträge:** BNV-bulletin, Postfach 533, 4410 Liestal | **Abonnement:** im Jahresbeitrag inbegriffen | **Auflage:** bulletin 1700 St. | **Geschäftsstelle:** Kasernenstrasse 24, 4410 Liestal, Telefon 061 922 03 66, Fax 061 923 86 51, E-Mail bnv@bnv.ch, Webseite www.bnv.ch, Postkonto 40-7891-7 | Mitglied bei BirdLife Schweiz

Inhalt

- 04 **Geschäftsstelle**
EuroBirdwatch 2022
- 05 **Rückblick Farnkurs**
BNV Ausbildung 2023
- 06 **BNV Weiterbildung 2023 1. Teil**
- 07 **Naturschutz Siedlung**
- 08/09 **Baselbieter Naturschutztag**
- 10 **Naturschutz Beweidung**
- 11 **Beobachtungsarchiv**
Zwischenbericht: Ulmetarktion 2022
- 12 **News BirdLife**
Walder-Preis 2022
32. Bird Race
- 13 **BNV Weiterbildung 2023 2. Teil**
- 14 **Agenda**

Titelbild Walliser Landschaft, Beweidung Wiese NSG
«Biotop Am Stausee», Birsfelden, Sept. 2022
Bild Judith Roth

Herbstmessen und eine gewichtige Gesprächsrunde

Text Robert Brügger, BNV-Geschäftsführer **Bild** zVg.

Der Verbands-Herbst ist jeweils stark geprägt von Anlässen. Der Gastauftritt am Ebenraintag ist zwar Tradition, war in diesem Jahr aber besonders interessant, weil mit dem Einbezug der Sektion Sissach und dem Birdy-Team schliesslich alle drei nationalen Verbandsebenen von BirdLife Schweiz mitgewirkt haben. Das ist ein Konzept, das wir aus meiner Sicht gerne weiterentwickeln können. Die Herbst- und Präsidierenden tagung organisieren wir in Eigenregie. Sie sind für den BNV wichtige Kontakt- und Austauschgefässe mit den und für die Sektionen. Die Koordination des Baselbieter Naturschutztages erfolgte in bewährter

Zusammenarbeit mit Pro Natura BL. Neu ist das direkte und zeitgemässe Online-Anmeldegefäss.

Auf kantonaler Ebene ist das Herbstgespräch mit den Regierungsräten Thomas Weber (VGD) und Isaac Reber (BUD), sowie ihren Ressortleitenden von grosser Wichtigkeit. Diese Frage- und Antwortrunde ersetzt zwar nicht die direkten Gespräche bei spezifischen Geschäften, zeugt aber vom gegenseitigen Vertrauen und dem Willen, gemeinsam Ziele zu erreichen.

Die Verbandsarbeit lief daneben «ordentlich» weiter, z.B. mit der Stellungnahme zum Waldentwicklungsplan



(WEP) Leimental. Wir begrüssen, dass praktisch die gesamte Fläche des Allschwilerwaldes als Vorrangfunktion Naturschutz klassiert wird: ein klares Bekenntnis zum Wert dieses Gebietes. Die Umsetzung der Entflechtung wird für die Region wegweisend sein.

EuroBirdwatch 2022



Internationale Zugvogeltage – Rückblick

Am Wochenende vom 1./2. Oktober 2022 fanden die Internationalen Zugvogeltage «EuroBirdwatch» zum 30. Mal statt.

Dieses Jahr zählten wir in der ganzen Schweiz Total 59'308 Vögel – trotz der ungünstigen Wetterlage – Es kamen 2'008 Besucher:innen an 51 Beobachtungs- und Informationsstände.

NEUN BNV-SEKTIONEN HABEN SICH WIEDER ENGAGIERT

Birsfelden gemeinsam mit Muttenz; Hemmiken gemeinsam mit Buus, Ormalingen und Gelterkinden; Ettingen, Oberwil und Riehen.

Einige ornithologische Highlights der Region

Über 20 Alpensegler, einige Baumfalken (darunter auch Junge),

1 junger Kuckuck, 1 Fischadler, 6 Heidelerchen, 2 Schwarzstörche, 1 Neuntöter, 2 Bergpieper, 1 Grauschnäpper, 2 Gartenrotschwänze (1 adultes Männchen im Schlepptau eines Jungen), Hohлтаube, Schafstelze, Graugans, Wespenbussard u.v.m.

Der nächste EuroBirdwatch findet voraussichtlich am Wochenende vom 7./8.10.2023 statt. (Das definitive Datum wird über Info BirdLife Schweiz und die EBW-Webseite kommuniziert). Wir freuen uns, wenn ihr dann wieder mit einem Informations- und Beobachtungsstand dabei seid.

In diesen drei Ländern wurden am meisten Zugvögel gezählt:

1. Finnland (1,500'000 Mio.)
2. Litauen (1'247'682 Mio.)
3. Schweden (773'105)

Resultate EuroBirdwatch 2022

	BNV-Sektionen	BirdLife Schweiz	Europa
Total Vögel	4'610	59'308	4'674'147Mio.
Anzahl Besucher	273	2'008	19'148
Häufigste Vogelart	1. Mehlschwalbe (855) 2. Buchfink (815) 3. Rauchschnäpper (447)	1. Buchfink (17'556) 2. Mehlschwalbe (9'463) 3. Rauchschnäpper (4'064)	1. Buchfink 2. Weisswangengans 3. Kohlmeise <small>Leider wurden nicht alle im Detail gemeldet. Darum gibt es keine genaue Anzahl in Klammern.</small>

Wir bedanken uns herzlich für euren grossen Einsatz!



Der Link zu den Resultaten Schweiz: www.birdlife.ch/ebw/index.php/de/resultate-2022. Die europaweiten Resultate finden Sie unter www.eurobirdwatch.eu.

Farne in der Nordwestschweiz

Text Barbara Cohn **Bild** Susanne Villiger

Der von Susanne Villiger organisierte Weiterbildungskurs umfasste eine schriftliche Einführung ins Thema Farne sowie zwei Halbtagesexkursionen in der Umgebung von Basel.

Das Script von Dr. Michael Zemp vermittelte uns klar strukturierte und eindrücklich bebilderte Informationen zur Systematik, zur Fortpflanzung und zu den Bestimmungsmerkmalen.

Theoretisch gut ausgerüstet trafen sich dann ca. 20 Farn-Interessierte mit dem Leitungsteam Carole Wiesmann, Brigitte Heitz und Dr. Michael Zemp oberhalb von Seewen zur ersten Exkursion. Inmitten grosser pittoresker Felsen aus Malmkalk übten wir uns im Bestimmen der entdeckten

Farnarten. Dabei klärten wir die Begriffe der Unterscheidungsmerkmale, schulten uns im genauen Differenzieren der Gestalt der Wedel (Blätter), der Fortpflanzungsorgane sowie der Spreuschuppen an Blattstielen. Anhand des neu aufgelegten Bestimmungsschlüssel «Binz» gelang es uns dann auch, die elf in diesem Gebiet gedeihenden Arten, wie z.B. gesägter Tüpfelfarn, zerbrechlicher Blasenfarn, Ruprechtsfarn, usw. zu bestimmen. Die zweite Exkursion führte zum Rheinfelder Berg. Hier gedeihen auf mehrheitlich saurem Boden Säurezeiger wie z.B. Dorniger und Breiter Wurmfarne. Der Deckenschotter aus der vorvorletzten Eiszeit ist jedoch teilweise abgetragen, und so finden sich hier auch kalkliebende Farne



Farne wachsen manchmal an fast unerreichbaren Stellen.

wie z.B. Hirschzunge und gelappter Schildfarn. Nebst dem Studium der Farne fand sich noch Zeit, Gräser und Blütenpflanzen am Wegrand zu bestimmen und kennenzulernen.

Das Leitungsteam hat uns fachkundig und fundiert in die Familien der Farne eingeführt. Vielen Dank für euer grosses Engagement und eure ansteckende Begeisterung!

BNV Ausbildung

Zweiter Feldbotanik-Fortsetzungskurs, März bis August 2023

Die Hauptleitenden:

Susanne Kaufmann, Carole Wiesmann, Michael Zemp (**Bild**)

2023 bietet der BNV wiederum einen Anschlusskurs zum FBK an. Angesprochen sind alle, die über die Kenntnisse eines abgeschlossenen Feldbotanikkurses verfügen. Die bestandene Prüfung ist nicht Voraussetzung.

Der Kurs will eine Übersicht über die Pflanzenwelt unserer grossräumigen Region bieten. Vier ganztägige Exkursionen führen an die Ränder des traditionellen Basler Exkursionsgebiets: In den Hochjura, in den Hochschwarzwald, ins Süd- sowie ins Mittelelssass. Dazu finden drei halbtägige Exkursionen im nahen Jura statt, bei denen grosses Augenmerk auf dem Bestimmen mit dem Schlüssel liegt. Familien und Gattungsmerkmale werden vertieft, neue Arten kennen gelernt, darunter etliche aus der Artenliste «Iris», der 400-er Prüfung der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft. Es wird aber keine Prüfung durchgeführt.

Kurskosten: CHF 300.–, Studierende CHF 250.–

Die Anmeldungen werden nach dem Eingangsdatum berücksichtigt. Die Mitgliedschaft bei einer BNV-Sektion, einem anderen Kantonalverband oder bei BirdLife Schweiz ist Voraussetzung.



Gelber Enzian, Orchideenvielfalt und mehr ...

Auskünfte und Anmeldungen

bis spätestens Ende Januar 2023 an:

Carole Wiesmann, Biascastrasse 42, 4059 Basel,
c.wiesmann58@gmail.com
mit Angabe von Namen, Adresse, Telefon, E-Mail,
Mitgliedschaft.

Zusammengestellt Susanne Villiger und Yvonne Reisner

Vorschau BNV-Weiterbildungskurse 2023

Bild Stephan Ramin

Trockenstress bei Bäumen



Lange Trockenphasen, wie im Sommer 2022, stellen unsere Bäume vor grosse Herausforderungen. Viele Bäume werden geschwächt und sind anfällig für Krankheiten und Schädlinge.

Baumspezialisten der Stadtgärtnerei Basel werden Ihnen die häufigen Krankheiten und Schäden nach Trockenstress erläutern (Sonnenbrand, Pilzerkrankungen, Insektenbefall usw.) und auch auf einer Exkursion zeigen. Weitere Themen sind der Umgang mit

geschwächten Bäumen und was unter klimaresistenten Baumarten oder sogenannten Klimabäumen verstanden wird.

- Referenten:** Dominik Gugger und Stephan Ramin
Theorie: Mittwoch, 8. Februar 2023, 18.30–20.30
Dienstag, 7. März 2023, 18.30–20.30
Ebenrain, Sissach, Gebäude 1, Kurslokal 24
Exkursion: Samstag, 17. Juni 2023, nachmittags in Basel, Zeit und Treffpunkt werden noch bekannt gegeben
Kurskosten: Mitgliedschaft einer BNV-Sektion CHF 70.– Nichtmitglied CHF 80.–
Anmeldeschluss: 28. Januar 2023
Mindestteilnehmerzahl 10 maximal 25

Anmeldung und Fragen per Mail an
susanne.villiger@bnv.ch
(Name, Adresse, Telefon,
Mitgliedschaft BNV-Sektion ja oder nein)

Pflanzenkraft – wieso Pflanzen wirken

Bild Selina Locher



Fortsetzung auf Seite 13 und alle weiteren Informationen unter Homepage BNV/Kurse -> <https://www.bnv.ch/anlaesse-kurse/bnv-kurse/weiterbildungskurse-2023>



«Medizin schmeckt bitter», lautet ein altes Sprichwort. Erfahre, warum Bitteres gesund ist, wie dir das erste Grün im Frühling einen Frischekick verleiht und die Frühjahrsmüdigkeit vertreibt. Warum buntes Obst und Gemüse dich stärken und welche Pflanzenstoffe Bakterien verduften lassen. Entdecke Wildpflanzen

passend zur Jahreszeit und erfahre einfache Rezepte, wie du ihre Pflanzenkraft für dein Wohlbefinden nutzen kannst.

Angesprochen: Pflanzenbegeisterte und Sammler:innen, die etwas mehr wilde Natur in ihren Alltag integrieren möchten. **Keine botanischen Vorkenntnisse nötig.**

Datum, Zeit, Ort: 4 Einzelkurse – einer zu jeder Jahreszeit, jeweils mit unterschiedlichem saisonalen Schwerpunkt

- SA, 25. März 2023:** Bitterstoffe und Vitamin C
SA, 10. Juni 2023: Ätherische Öle und Scharfstoffe
SA, 21. Oktober 2023: Gerb- und Farbstoffe
SA, 13. Januar 2024: «Die Kunst der Teemischung» – Wirkstoffe kombinieren.

jeweils von 14.30–17.30 Uhr Ebenrain-Zentrum, Ebenrainweg 27, 4450 Sissach, Gebäude 1, Kurslokal 24

- Kursleitung:** Selina Locher, Basel
ateliersubtil.ch
Kosten: CHF 70.– pro Kurs, CHF 240.– im Viererpack für Mitgliedschaft einer BNV-Sektion und CHF 80.– resp. CHF 280.– für Nichtmitglieder
Teilnehmerzahl: mind. 8, max. 12

Anmeldung und Fragen: susanne.villiger@bnv.ch
Anmeldefrist: bis spätestens 10 Tage vor dem Kurs,
Name, Adresse, Telefon,
Mitgliedschaft einer BNV-Sektion ja oder nein

Vielfalt für Reinach

Text und Bild Ines Schauer, Vorstandshelferin VNVR und Geschäftsführerin von BioDiversity4YOU

Auf dem Weg zu einer resilienten ökologischen Infrastruktur oder die Suche nach guten Multiplikatoren und der richtigen Artenvielfalt in der Agglo

Gibt es falsche Vielfalt? Wenn ja, was wäre dann «richtige» Vielfalt? Wäre das richtig viel oder richtig verschieden? Oder richtig gut geeignet für den Standort? Oder mit bestem Sättigungsfaktor für hungrige Raupen, Vögel und andere Tiere? Was ist die richtige Menge davon? Für wen ist sie überhaupt richtig? Und wie lange bleibt sie richtig? Diese Fragen sind meine Begleiter und die Antwort nie dieselbe.

Das sollen vier Beispiele aus Reinach illustrieren, die dazu beitragen, die Siedlung durchlässiger und attraktiver zu machen. Für uns und all die kleinen und grossen Wandergesellen, die Reinach mit uns teilen. Damit möchte ich euch ermutigen, dranzubleiben – besonders wenn ihr meine Erfahrung teilt, dass es schwer ist, an EntscheidungsträgerInnen ausserhalb der Naturschutzwelt zu gelangen.

1. Aus müden Rosenrabatten des Wohnblocks einer Kursteilnehmerin wurden fröhliche Wildstaudenpflanzungen. Schwarzdorn und Wildrosen bereichern nun die Grünfläche, die an manchen Stellen als Wiese wachsen darf. Durch die direkte Anbindung an einen aufgewerteten Spielplatz entstand ein grösseres Tritteinbiotop.

2. An der International School Basel (ISB) wurde die heisse Dachterrasse begrünt. Nun können die Schüler zwischen den beiden Dachgartenbeeten ihre Pausen geniessen und die Lehrer Unterricht gestalten.

3. Einige Quartierplanareale werden in Kürze fertig gestellt. Ich bin gespannt, wie sich die Umgebungen am Ende präsentieren werden und ob es sich gelohnt hat, ihre Bepflanzung durch meine für den VNV Reinach konsequent geführten und fokussiert verhandelten Baugesuchseinsprachen so engmaschig zu begleiten.

4. Mein neuer Nachbar setzte seinen Zaun. Nach einem freundlichen Wortwechsel richtete er dort, wo der Hund nicht hinkam, einen Igeldurchgang ein.

Dass es nicht reicht, Kurse oder Führungen anzubieten, um Facility Managern, Immobilienverwaltern, Werkhofmitarbeitern oder Politikern zu begegnen, habe ich nun gelernt. Vielleicht versuche ich ab 2023 die Party-Strategie.

Am Ende ergeben sich so mehr Gelegenheiten für Gespräche. Um Verständnis zu schaffen und Motivation zu erzeugen für eine attraktive Stadt vor der Stadt mit zufriedenen Bewohnern inmitten einer robusten und vielfältigen Stadtnatur.



Substrateinbau mit dem Green Spaces Team der ISB und Projektpartnerin Silke Kretzschmar

28. Baselbieter Naturschutztag, Samstag 29. Oktober 2022

Text Robert Brügger; BNV-Geschäftsführer **Bilder** zVg.

Die Hecken- und Waldrandpflege war am diesjährigen Naturschutztag mit 27 Einsatzplätzen im ganzen Kantonsgebiet die häufigste Arbeitskategorie. In 17 Fällen wurden Bäume und Sträucher nicht nur zurückgeschnitten, sondern auch neue gepflanzt. 15 Mal wurden Teiche und Bachufer gepflegt. Ebenso häufig kam es zu Mähensätzen auf Wiesen, in Obstgärten und auf weiteren Naturschutzflächen. Beliebt waren ebenfalls Neubauten von Kleinstrukturen. Beim Bau von Trockensteinmauern (zweimal) und beim Bau von Wieselburgen (dreimal) kam es gar zu «Schwerarbeiten» mit Steinen.

Wir bedanken uns bei allen Aktiven, bei Eltern und Kindern für ihr einmal mehr eindrückliches und wertvolles Wirken. Ebenso bedanken wir uns bei den verschiedenen Organisatoren und den grosszügigen Spendern der Imbisse.



NV Itingen: Umgestaltung eines Grünstreifens in einen vielfältigen Lebensraum für verschiedene Pflanzen und Kleinlebewesen.



AGNH Sissach: In Zusammenarbeit mit EWG im Griederland Bau einer Trockenmauer



NVV Birsfelden: Bei Prachtswetter und Temperaturen haben 22 vollmotivierte und fleissige Helfer:innen wieder einen Beitrag zur Biodiversität im NSG «Biotop Am Stausee» geleistet.



VN Ramllinsburg: Bei der renovierten Feldscheune, in der Hecke wurden ca. 40 Sträucher nachgepflanzt u. zwei Eichen.



Natur in Rickenbach: Die Vorstände von Rickenbach und den Gönnern aus Maisprach pflanzen das Gründungs-Geschenk.



NVV Arboldswil: Die Kinder dürfen, neben den Rechen, den Schaufeln auf dem Ladewagen von Martin Schweizer Platz nehmen



NVV Seltisberg: Unter der Anleitung der Wieselnetz-Projektleiterin Frau Cristina Boschi wurden zwei Wiesel-Asthaufen gebaut.



NVV Pratteln: Neophytenbekämpfung schon am 22. Oktober: Schmalblättriges Greiskraut, Einjähriges Berufkraut und Sommerflieder.



NVV Füllinsdorf: in Zusammenarbeit mit der Naturschutzkommission Pflegeeinsatz Hecke Langhag «Projekt Steinlesehaufen»



VV Rüneck: Demonstrationspflanzung unter fachkundiger Anleitung und die Pflanzung einer Traubeneiche «auf Egg».



NVV Reinach: Im «Rüttenen» waren 28 Mitglieder im Einsatz und pflanzten 18 Apfelbäume, bauten neue und ergänzten bestehende Kleinstrukturen u. pflanzten viele Sträucher dazu.



NV Oberwil: Im Areal «Rüti» sind eine Wieselburg, eine Sandlinse für Wildbienen, sowie zwei Tröge für die Gelbbauchunken und Kreuzkröten, entstanden.

Tierische Naturpfleger

Text und Bild Florian Neumann, Naturpflege Neumann

Beweidung als Pflegemassnahme und zur Förderung der Artenvielfalt



Walliser Landshafens bei der Pflege an Schilf und Uferzonen.

Schon zu Urzeiten waren grosse Pflanzenfresser Gestalter der Landschaft. Doch auch später, nach der Domestikation der heutigen Weidetiere, wurde unsere Landschaft massgeblich von der Weidetätigkeit bestimmt. Arten- und strukturenreiche Lebensräume wurden geschaffen. Seit der Intensivierung von Weideland (z.B. Ganzjahresnutzung von Weideland,

hohe Tierbestände, Überdüngung, Mähweidenutzung, Hochleistungsrassen, Ansaat von Kunstwiesen) wurde unsere Landschaft aber zunehmend eintönig. Artenreiche Weiden wurden immer mehr zur Ausnahme. Damit einhergehend verschwand auch das Wissen um die alten Weidetierassen und deren Einsatzmöglichkeiten. Weidetier und Natur wurden immer mehr voneinander abgekoppelt. Naturpflege Neumann pflegt in der Region Nordwestschweiz seit dem Jahr 2013 die unterschiedlichsten Lebensräume durch Beweidung mit Walliser Landshafens und Walliser Ziegen. Später sind ausleihweise auch Wollschweine dazugekommen. Dank eines auf den Lebensraum und das Weideziel abgestimmten Weidemanagements wird die Artenvielfalt erhöht. Denn trotz eines starken Abfrasses werden die Lebensräume sehr strukturenreich (unregelmässiger Abfrass, eingekürzte Reststängel, entstehende Krüppelsträucher, vereinzelte Brombeerstauden, stellenweise offener Erdboden, stellenweise Kot, ...). Es ist just diese Strukturenviefalt, welche die Anzahl an Mikrohabitaten erhöht, und damit Artenvielfalt schafft. Das Weidebild unterscheidet sich damit von heutig üblichem, eintönigem Weideland. Nebst der Förderung von Arten können aber auch Problempflanzen wie Brombeeren oder Neophyten wie die Kanadische Goldrute bekämpft und im Zaum gehalten werden.



Link: www.neumann-naturpflege.ch

Die Schweiz braucht dringend mehr extensive Weiden!

Text Urs Chrétien Bild Simon Lehnert

Am 23. September 2022 trafen sich im Ebenrain-Zentrum in Sissach auf Einladung von Pro Natura Baselland über 100 Fachleute aus der Schweiz und Deutschland an der Tagung «Naturschutzorientierte Beweidung in den tieferen Lagen der Schweiz». Die 12 Referate anlässlich der Veranstaltung stellten jahrzehntelange Überzeugungen und Vorgehensweisen im Naturschutz grundsätzlich in Frage. Der Weidefachmann Herbert Nickel aus Göttingen zeigte auf, dass Mitteleuropa möglicherweise über Jahrmillionen eine durch grosse Raufutterverzehrer gebildete Weidelandchaft war. Die Vorstellung, dass ohne

menschliche Aktivitäten unsere Region weitgehend aus geschlossenem Wald bestehen würde und die Offenlandarten erst mit der Kultivierung der Landschaft einwanderten, ist damit in Frage gestellt. Die enorme Artenvielfalt auf extensiven Weiden ist über eine lange Zeit entstanden, wogegen sich der Lebensraum Mähwiese erst seit wenigen 100 Jahren entwickeln konnte. Diese These wurde an der Tagung durch Erfahrungen aus der ganzen Schweiz gestützt, wobei auch die Dungfauna und Weidestrukturen massgeblich zur grossen Artenvielfalt beitragen. Der Bedarf nach mehr grossflächigen extensiven Weiden

auch in den Tieflagen der Schweiz war unbestritten. Dabei muss auch die Waldfläche mit einbezogen und die strikte Trennung von Wald und Offenland aufgelöst werden.



Sämtliche Referate der Tagung sowie Links und Literaturhinweise zum Thema finden sich auf www.pronatura-bl.ch/naturschutzweiden



Hochlandrind im Neeracherried

Beobachtungen von September bis Oktober 2022

«Vielen Dank an alle für die gemailten oder per Post gesendeten Beobachtungsmeldungen!» Bitte senden Sie Ihre Meldungen bis spätestens 10. Januar 2023 an folgende Adresse: **Simon Hohl, Bündtenweg 15b, 4416 Bubendorf, simon.hohl@gmx.ch** * Meldung unter Vorbehalt Anerkennung durch die Schweizerische Avifaunistische Kommission (SAK).

Art	Anzahl	Datum	Beobachter	Ort
Beutelmeise	2	Okt 22	div. Beobachter	Birsfelden, «Biotop Am Stausee». Wie praktisch alljährlich im Herbst.
Blauracke	1	14.08.	S. Keller	Anwil
Goldhähnchen-Laubsänger*	1	12.10.	S. Stricker	Ettingen, mit Fotos
Goldregenpfeifer	1	25.09.	U. Lanz	Buus, mit Foto
Haubenlerche*	1	16.10.	S. Keller, G. Zückert, I. Wennberg	Liestal, am Zugvogeltag durchziehend
Kleines Sumpfhuhn	1	16.–20.8.	div. Beobachter	KW Altrhein Augst/Whylen
Löffler	2	12.09.	div. Beobachter	KW Altrhein Augst/Whylen
Mornellregenpfeifer	1	23.08.	S. Büttler	Basel, 1 Ind. nachts rufend durchziehend (mit Tonbeleg)
Raubseeschwalbe	1–6	26.08.–12.09.	div. Beobachter	KW Altrhein Augst/Whylen
Raufusskauz	1	18.10.	div. Beobachter	Fängling, Ulmethöchi
Ringeltaube	ca. 140'000	16.10.	div. Beobachter	Meldungen von massivem Durchzug von riesigen Schwärmen in Liestal, Therwil, Oberwil, Grellingen, Seltisberg, Häfelfingen und Schönenbuch
Spornpieper*	1	9.10.	S. Keller	Seltisberg, rufend durchziehend
Sumpfohreule	1	18.10.	div. Beobachter	Fängling, Ulmethöchi



Link: Die Übersicht über die Beobachtungen in der Region erhalten Sie unter <http://bnv.ch/projekte/ornithologische-beobachtungen-ornitho-ch>.

Ulmetaktion 2022

Zwischenbericht: Die 61. Saison auf der Beobachtungs- und Beringungsstation Ulmet-Höchi läuft.

Text und Bild Mathias Oberer



Die zwei Ringdrosseln. Man beachte die Nickhaut bei der Drossel links, welche das Auge vor Verunreinigungen schützt (blinzeln).

Die 61. Saison auf der Beobachtungs- und Beringungsstation Ulmet-Höchi begann am Samstag, dem 24.9. Die erste Woche war von Regenwetter geprägt, so dass der Vogelzug erst in der zweiten Woche so richtig in Gang kam. Die Zahlen in dieser ersten Woche blieben deshalb sehr ernüchternd. Danach bildete sich eine Westwindlage, so dass langsam der Zug der Finkenvögel, in erster Linie der Erlenzeisige, begann. Als Highlight darf bei den Fänglingen sicherlich die am 2.10. beringte Schafstelze angesehen werden, wurde die letzte dieser Art doch vor 10 Jahren beringt. Ebenfalls sind die zwei nordischen Ringdrosseln erwähnenswert, welche ebenfalls am 2.10. in den

Netzen lagen. Insgesamt konnten in den ersten drei Wochen etwas über 900 Vögel aus 37 Arten beringt werden. Jedoch ist in diesem Jahr kein nennenswerter Einflug einer Invasionsart (z.B. Erlenzeisig, Eichelhäher, verschiedene Meisenarten) zu verzeichnen, was sich auch direkt auf die Fangzahlen auswirkte.

Der spektakuläre Ringeltaubenzug konnte an zwei Tagen auf der Ulmet beobachtet werden: jener am 6.10. direkt über der Höchi und am 11.10. vor der Ulmet. Ebenfalls konnten innerhalb von nur wenigen Stunden zwei Fischadler auf ihrem Zug in den Süden beobachtet werden. Mit bereits acht Exemplaren wurde die Rohrweihe dieses Jahr bereits zahlreich beobachtet. Die Beobachtungs- und Beringungsstation Ulmet-Höchi wird noch bis am 5.11. in Betrieb sein. Die aktuellen Zahlen, sowie Wochenberichte mit zahlreichen Fotos sind auf der Homepage des BNV abgelegt.

Der spektakuläre Ringeltaubenzug konnte an zwei Tagen auf der Ulmet beobachtet werden: jener am 6.10. direkt über der Höchi und am 11.10. vor der Ulmet. Ebenfalls konnten innerhalb von nur wenigen Stunden zwei Fischadler auf ihrem Zug in den Süden beobachtet werden. Mit bereits acht Exemplaren wurde die Rohrweihe dieses Jahr bereits zahlreich beobachtet. Die Beobachtungs- und Beringungsstation Ulmet-Höchi wird noch bis am 5.11. in Betrieb sein. Die aktuellen Zahlen, sowie Wochenberichte mit zahlreichen Fotos sind auf der Homepage des BNV abgelegt.



Link: <https://www.bnv.ch/projekte/beringungsstation-ulmethoechi/ulmetaktion-2022>

Walder-Preis für Naturschutz 2022 für Werner Müller und BirdLife

Text Suzanne Oberer-Kundert, Präsidentin BirdLife Schweiz **Bild** BirdLife Schweiz



Lisa Eggenschwiler,
Werner Müller, Bettina Hammel

Am 27. September 2022 verlieh die Hermann und Elisabeth Walder-Bachmann Stiftung zum 20. Mal ihren Naturschutzpreis. Bisher wurden vor allem

Persönlichkeiten und Organisationen aus der Nordwestschweiz ausgezeichnet. Nun erhielt Werner Müller, langjähriger Geschäftsführer von BirdLife Schweiz, jetzt im Unruhezustand, den Walder-Preis. Stiftungsrätin Bettina Hammel und Geschäftsführerin Lisa Eggenschwiler zeichneten den grossen Verdienst von BirdLife Schweiz in der Person von Werner Müller auf. Die BirdLife-Kampagnen für Hecken, Hochstamm-Obstgärten, Naturschutz im Wald, Kleinstrukturen, die Biodiversität prägten den Naturschutz in der ganzen Schweiz. Vor einem Viertel Jahrhundert brachten die ersten Artenförderungsprogramme eine neue Entwicklung, gerade in der Nordwestschweiz für Steinkauz, Wendehals,

Gartenrotschwanz und weitere Arten. Im Rebberg Klus der Weinbaugenossenschaft Aesch, in Zusammenarbeit mit den NVV Aesch-Pfeffingen, BNV und BirdLife Schweiz, wurde eines dieser Projekte vorgestellt.

Werner Müller wollte in seiner Dankesrede aber nicht nur zurückschauen, sondern ging auch auf die aktuellen Angriffe gegen die Biodiversität und den Naturschutz ein. Den Walder-Preis, als einer der höchst dotierten Naturschutzpreise der Schweiz, übergibt er BirdLife Schweiz, um sich für eine Schweiz einsetzen zu können, die ihrer Biodiversität endlich Sorge trägt.

32. Bird Race von BirdLife Schweiz

Text Suzanne Oberer-Kundert, Präsidentin BirdLife Schweiz **Bild** zVg

Sagenhafte 85 Teams à mindestens 3 Personen nahmen am diesjährigen Bird Race, dem Sponsoringlauf von BirdLife Schweiz, zugunsten des Jubiläumsprojekts «100 Naturjuwelen», teil. Die Gewinner «Crex»

beobachteten mit 148 Vogelarten in 24 Stunden – ein neuer Rekord! Insgesamt haben die Teams 180'000 Fr. gesammelt, die nun in die Naturjuwelen fließen. Während den letzten drei Stunden kommentierten Beni Turnheer und Michael Gerber mit zahlreichen Gästen das Finish.

Der Livestream ist immer noch online: www.birdlife.ch/birdrace, wie auch die diversen Ranglisten.



Das Bird Race Team
Natrix Jungornis

Vorschau BNV-Weiterbildungskurse 2023

Workshop: Greifvögel im Flug, Sonntag 20. August 2023

Zusammenstellung Susanne Villiger und Yvonne Reisner **Bild** Jonas Landolt



Die Bestimmung von Greifvögeln im Flug bereitet vielen Ornitholog:innen Schwierigkeiten. Einerseits geht es häufig ziemlich schnell und man muss innerhalb kurzer Zeit die wichtigen Bestimmungsmerkmale sehen, andererseits fehlen die Übungsmöglichkeiten. An diesem Bestimmungsworkshop werden wir beide Probleme angehen. In den Präsentationen lernen die Teilnehmenden die Merkmale kennen und können diese in den folgenden Übungen gleich anwenden.

Die Übungen bieten die Möglichkeit, die Variationen gewisser Arten kennenzulernen und ähnliche Arten mehrfach zu vergleichen. Angefangen bei der Altersbestimmung der bei uns häufigen Arten, über die Bestimmung der Bussarde in unterschiedlichen Kleidern bis zu regelmässigen aber seltenen Durchzüglern der Falken wird ein Grossteil der bei uns anzutreffenden Greifvögel behandelt.

Programm

10:00 – 10:30	Begrüssung und Einführung
10:30 – 12:00	Grundlage – Bestimmung der häufigen Arten
12:00 – 13:00	Mittagspause mit selbst mitgebrachtem Picknick
13:00 – 14:30	Präsentation und Übung Bestimmung der Bussarde
14:30 – 15:00	Pause
15:00 – 16:45	Präsentation und Übung Falkenbestimmung, sowie Sperber und Habicht
16:45 – 17:00	Abschluss

Kursleitung: Jonas Landolt, inatura.ch
Kursunterlagen: Es werden Bestimmungsartikel und einige Grafiken zur Verfügung gestellt.

Kurskosten: CHF 90.– für Mitglieder einer BNV-Sektion, CHF 110.– für Nichtmitglieder.

Kursort und Uhrzeit: Ebenrain-Zentrum für Landwirtschaft, Natur und Ernährung,
 Ebenrainweg 27, 4450 Sissach, Gebäude 1, Kurslokal 24, 10.00 Uhr

Weitere Auskünfte

und Anmeldung: Susanne Villiger, susanne.villiger@bnv.ch

Anmeldeschluss: 1. Juli 2023, die Teilnehmerzahl ist auf 24 Personen limitiert, mindestens aber 17

Januar 2023

SEKTIONSANLÄSSE

Januar 2023

Fr., 13. Januar 2023

Vogelpflege in Oberwil

Vortrag von Danae Schwegler

Infos zu Ort und Zeit: nvoberwil.ch

Ausserdem vor den Anlässen Inerate im BiBo

Natur- und Vogelschutzverein Oberwil

Sa., 21. Januar 2023

Wasservögel am Wasserkraftwerk Kaiseraugst/ Ergolz

Infos zu Treffpunkt und Zeit: nvl.ch

Naturschutzverein Lausen

So., 22. Januar 2023

Winterexkursion

Mehr erfahren zu Treffpunkt und Zeit: nvtherwil.ch

Natur- und Vogelschutzverein Therwil

Admiral, ein Wanderfalter

unten ein junger Kuckuck
Bilder zVg.



Leimentaler Ornithologenhock

Aula Schulhaus Wilmatt, Weidenstrasse 3, 4106 Therwil

Nächster Termin: Di., 7. Februar 2023,

20.00–22.30 Uhr

Der Natur- und Vogelschutzverein Therwil gibt ein paar Wochen vor der Veranstaltung Auskunft über das Thema des Vortrages

Infos unter: www.nvtherwil.ch

BNV-Termine

Genauere Angaben zu den Veranstaltungen, die hier nicht publiziert sind, finden Sie entweder in diesem Bulletin, auf unserer Homepage oder auf derjenigen von BirdLife Schweiz (www.bnv.ch, www.birdlife.ch).

Freitag, 3. Feb. 2023

Eingabefrist für Anträge an die Delegiertenversammlung (6 Wochen vor der DV). Sie sind schriftlich dem Vorstand einzureichen.

Freitag, 17. März 2023

91. BNV-DV, Oberwil

«Für Projekte
mit dem gewissen Etwas»

Ingenieurbüro Götz
Kasernenstrasse 24
4410 Liestal
Tel. 061 921 77 11
info@buerogoetz.ch

www.buerogoetz.ch

Revitalisierungen
Ausdolungen
Weiherbau
Landschaftsgestaltung
Hochwasserschutz
Vernetzungskonzepte
und mehr

Ingenieurbüro Götz

naturnahe Wasserbau und mehr



Optik Riesen
Ihr Beobachtungsprofi

Das Fachgeschäft für Beobachtungsoptik und Zubehör
Ferngläser, Spektive, Stative, Mikroskope und vieles mehr...
Digiscoping, Phonescoping, Spezialanfertigungen, Mietservice
Reparatur- und Ersatzteilservice in eigener Werkstatt



euromex



KITE OPTICS



Toffenhohle 4 | 3125 Toffen | 031 371 33 11
info@optikriesen.ch | www.optikriesen.ch

www.ornishop.ch



Jetzt
spenden
die Natur erhalten



Postkonto:
CH84 0900 0000 4000 7891 7
Kontoummer 40-7891-7

Twint BNV



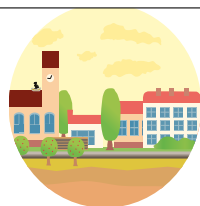
GGG HOLZBAU SPENGLEREI

GGG AG
Chapfweg 4
4460 Gelterkinden

Tel. 061 985 99 55
info@ggs-holzbau.ch
www.ggs-holzbau.ch

**Turngeräte in
allen Höhenlagen.**

Wir wünschen dem BNV und seinen naturbegeisterten
Mitgliedern viele schöne Stunden auf der Ulmethöchi.



Biodiversity4YOU
Für mehr Natur vor der Haustür

- * für Private: Gartenberatung. Gartenbau und Unterhalt.
- * für Gemeinden: Führungen. Themenvorträge. Projekte.
- * für Bauherren und Architektinnen: Dachbegrünung.
Anpassung von Gebäuden.
- * für Hausverwaltungen: Pflegebegleitung. Pflegekonzepte.
- * für Bürgergemeinden: Ökologische Infrastruktur.

www.biodiversity4you.ch

Tel: 061 711 2188



Hier könnte Ihre Werbung stehen!

Kontaktieren Sie uns:
bnv@bnv.ch
061 922 03 66



Ornis: die Zeitschrift für Naturfreunde

Natur • Vögel • Wissen

Jetzt testen!

Probeheft oder Abo:
www.birdlife.ch/ornis
Tel. 058 344 95 27



Die Zeitschrift für Neugierige.



Kennen Sie ein Kind? Schenken Sie ihm Ornis Junior. Ideal von 7 bis 13 Jahren.

4 Ausgaben, 28 Seiten, A4.
Nur Fr. 25.- pro Jahr, Fr. 22.- mit dem BirdLife-Mitgliedsausweis.

www.birdlife.ch/ornisjunior,
Tel. 044 457 70 20



RUEPP
BAUT
HOCH
UND
TIEF

RUEPP
RUEPPBAUUNTERNEHMUNG